

I.

Das Kunstgewerbemuseum und dessen Kunstgewerbeschule.

Das neue Gebäude des Kunstgewerbemuseums in Berlin ist in den Jahren 1877—1881 von den Architekten Gropius und Schmieden erbaut, von denen ersterer während des Baues gestorben ist. Es liegt fast in Mitte des belebtesten Theiles von Berlin, in der Königgrätzerstraße, nicht weit vom Brandenburgerthor und dem Potsdamplatze. Der Grundriss des Gebäudes ist quadratisch, an der Nordseite befindet sich das Portal. Die vornehme Architektur des Gebäudes wird dadurch erhöht, dass an den Außenseiten ein reicher künstlerischer Schmuck angewendet wurde und zwar vorwiegend mittelst Glasmosaik und durch Plastik, welcher durch eine Reihe von hervorragenden Künstlern hergestellt wurde. In erster Linie waren es die Maler Ernst Ewald und Friedrich Geselschap und die Bildhauer Sussmann-Hellborn, Siemering, Otto Lessing, Geyer und Hundrieser, nach deren Entwürfen der plastische und malerische Schmuck an dem Gebäude ausgeführt wurde. Durch eine Vorhalle tritt man in das Vestibule, in welchem sich rechts die Treppe für die im ersten Stock befindlichen Schulräume, links der Aufgang zu den Verwaltungsräumen befindet. Vom Vestibule gelangt man zunächst in einen geräumigen Lichthof, und damit in die eigentlichen Ausstellungsräume. Der Lichthof wird von Süden, Westen und Osten im Parterre und 1. Stock von 34 zumeist kleineren Abtheilungen begrenzt, welche zur Aufnahme der Sammlungen bestimmt sind, während die Nordfront im Erdgeschoss von den Verwaltungsbureaux und der Bibliothek mit dem Lesezimmer eingenommen ist und darüber im ersten Stock die Unterrichtsräume für die Kunstgewerbeschule sich befinden. Sämmtliche Localitäten, sowohl jene, welche Oberlicht als auch diejenigen, welche Seitenlicht haben, sind vortrefflich beleuchtet, so dass man die dort ausgestellten Gegenstände mit voller Deutlichkeit sehen kann. Die Schultreppe ist so angelegt, dass sie mit der Bibliothek correspondirt und dass man von ihr aus leicht in die Ausstellungsräume gelangt. Die Aufstellung der Sammlungen, welche von dem Director Julius Lessing geleitet wurde, ist eine ganz vortreffliche und ist die innere Einrichtung der Räume eine höchst luxuriöse. Sowohl bei den Ausstellungskästen als bei den Bücherschränken sind alle Erfah-